

IT-Strategien – notwendig für Kommunen?!

Beispiel einer Vorgehensweise.

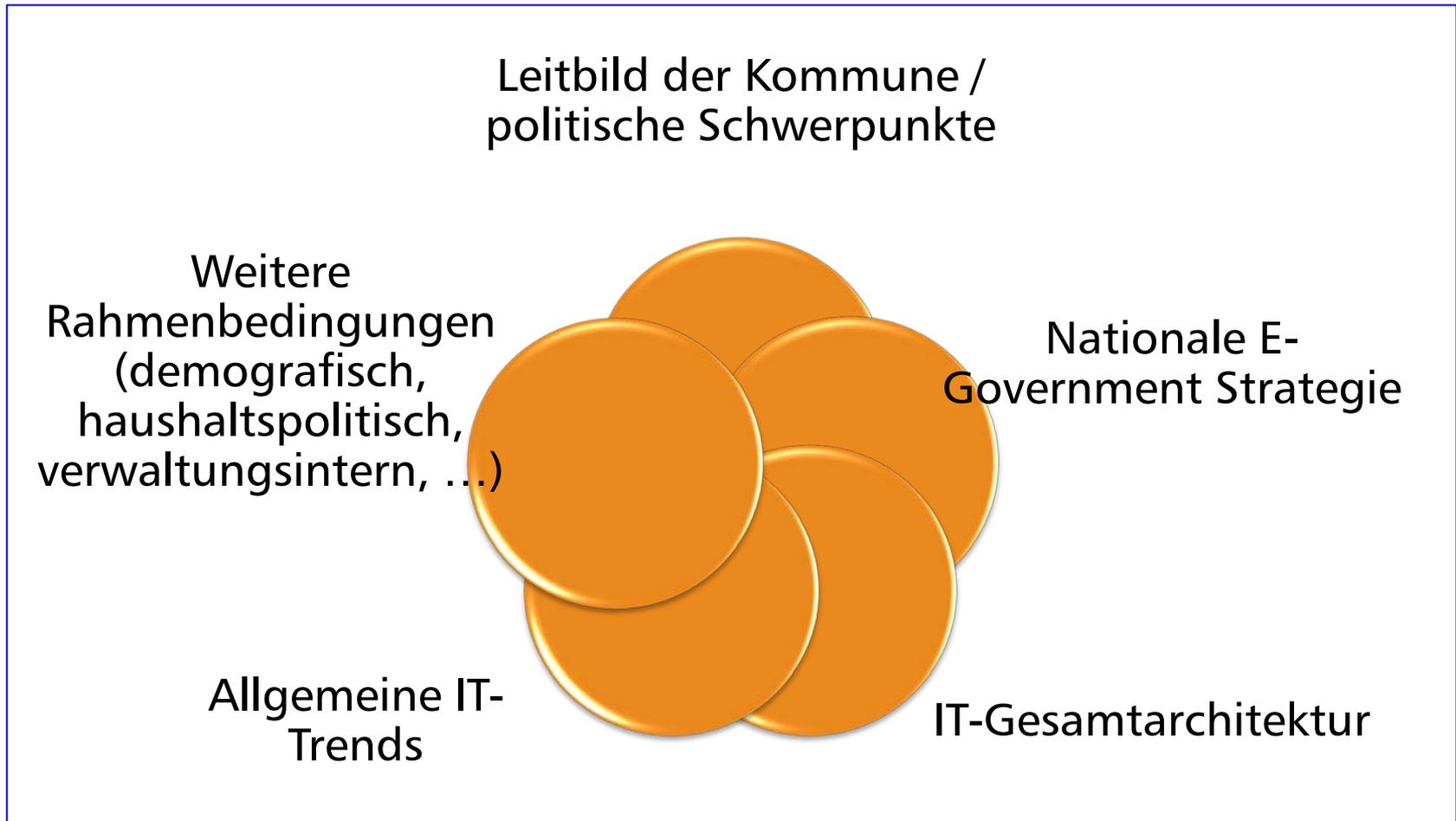
Marco Hauffe
KID Magdeburg GmbH

Hedersleber Runde, 13.06.2012

IT-Strategie

eindeutiger Orientierungs- und Handlungsrahmen für kommunale Veränderungsvorhaben, die entweder überwiegend informationstechnologischer Natur sind oder informationstechnologisch unterstützt werden.

- Dienender Charakter für das Erreichen von Zielstellungen in zentralen Strategiefeldern
- Bestmöglicher und wirkungsorientierter Einsatz der gegenwärtigen informationstechnologischen Mittel



Politische Schwerpunkte

-  **Stärkung Wirtschaftskraft**
-  **Wissenschaftsstadt**
-  **Stadt der jungen Leute**
-  **Senkung Arbeitslosigkeit**
-  **Weltoffene Stadt mit ausländerfreundlichem Klima**

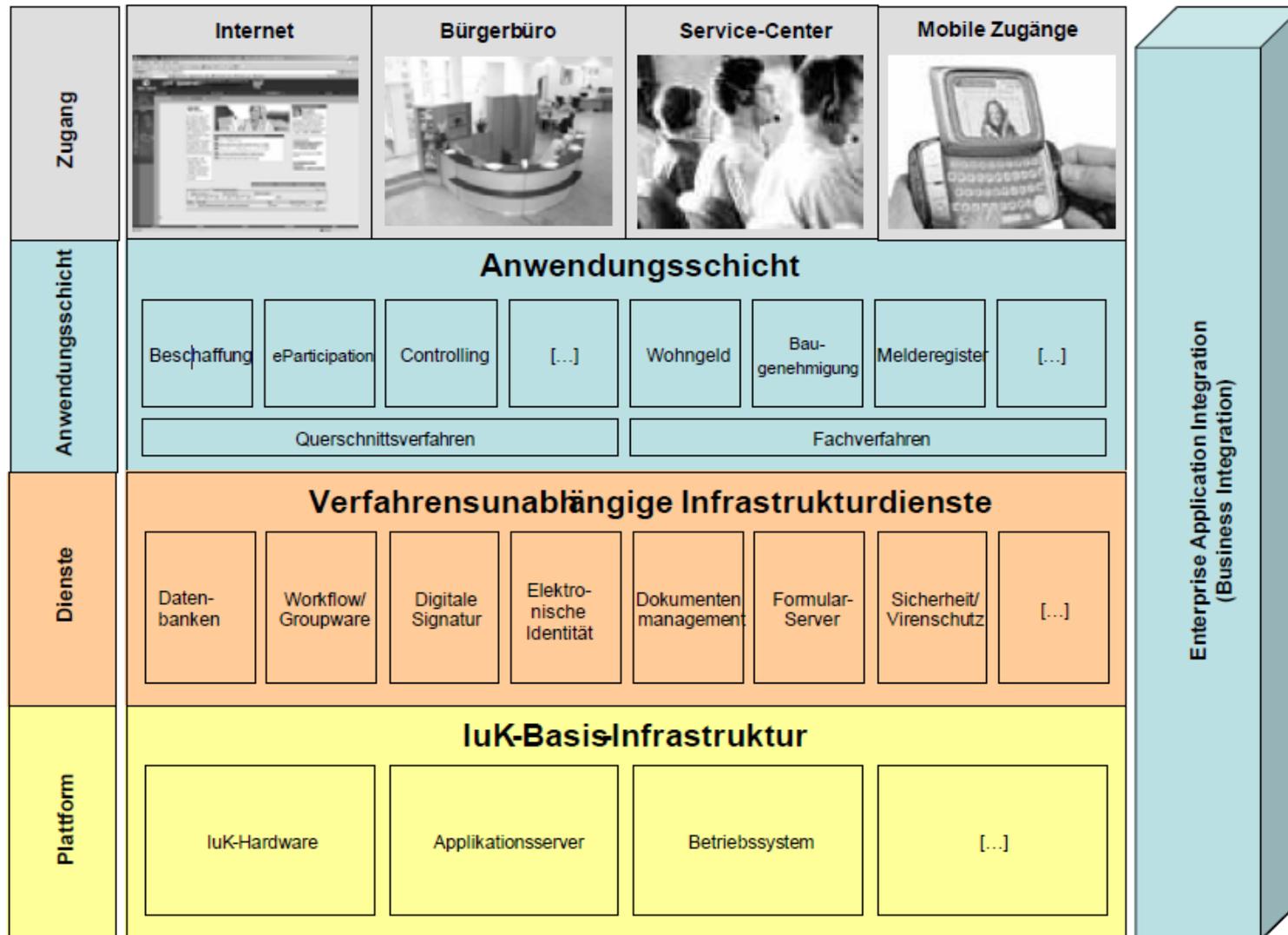
-  Projekt „Verwaltung 2020“
-  Interkommunale Zusammenarbeit für effizienten Ressourceneinsatz + Service
-  Klimaschutz
-  Moderne Finanzverwaltung
-  Strategische Ausrichtung Liegenschafts- + Grünflächenpolitik
-  Bestandspflege und Neuansiedlung (Wirtschaftsförderung)
-  Ausbau Infrastruktur und Verkehrswege
-  Internationale Kontakte
-  Opt. Infrastruktur bei Bildung, Kultur, Sport
-  Kulturelle Vielfalt und Mittelalter
-  Leistungsfähige soz. Netzwerk- und Infrastruktur
-  Kinder-, senioren-, behindertenfreundlich und weltoffen
-  Städtebauliches Leitbild Stadtentwicklung 2025

-  **Stärkung Wirtschaftskraft
(Kooperation mit Umland)**
-  **Wissenschaftsstadt**
-  **Stadt der jungen Leute**
-  **Senkung Arbeitslosigkeit**
-  **Weltoffene Stadt mit
ausländerfreundlichem Klima**



-  Projekt „Verwaltung 2020“
-  Interkommunale Zusammenarbeit für effizienten Ressourceneinsatz + Service
-  Klimaschutz
-  Moderne Finanzverwaltung
-  Strategische Ausrichtung Liegenschafts- + Grünflächenpolitik
-  Bestandspflege und Neuansiedlung (Wirtschaftsförderung)
-  Ausbau Infrastruktur und Verkehrswege
-  Internationale Kontakte
-  Opt. Infrastruktur bei Bildung, Kultur, Sport
-  Kulturelle Vielfalt und Mittelalter
-  Leistungsfähige soz. Netzwerk- und Infrastruktur
-  Kinder-, senioren-, behindertenfreundlich und weltoffen
-  Städtebauliches Leitbild Stadtentwicklung 2025

IT-Gesamtarchitektur



NEGS – Nationale E-Government Strategie

- Verabschiedung 24.09.2010
- Umsetzungskonzept, 13.10.2011

Schwerpunktprojekte der NEGS (Auswahl)

- eID-Strategie für E-Government
- Standardisierung im Bereich Daten- und Dokumentenaustausch
- Open Government – offenes Regierungs- und Verwaltungshandeln
- „NEGS-Monitor“

E-Governmentgesetz des Bundes

- Zugangseröffnung/elektronische Akten
- Motornormen (Bsp. Schriftformerfordernis vs. eID-Funktion)

Auswertung/Zusammenfassung der
Grundlagendokumente

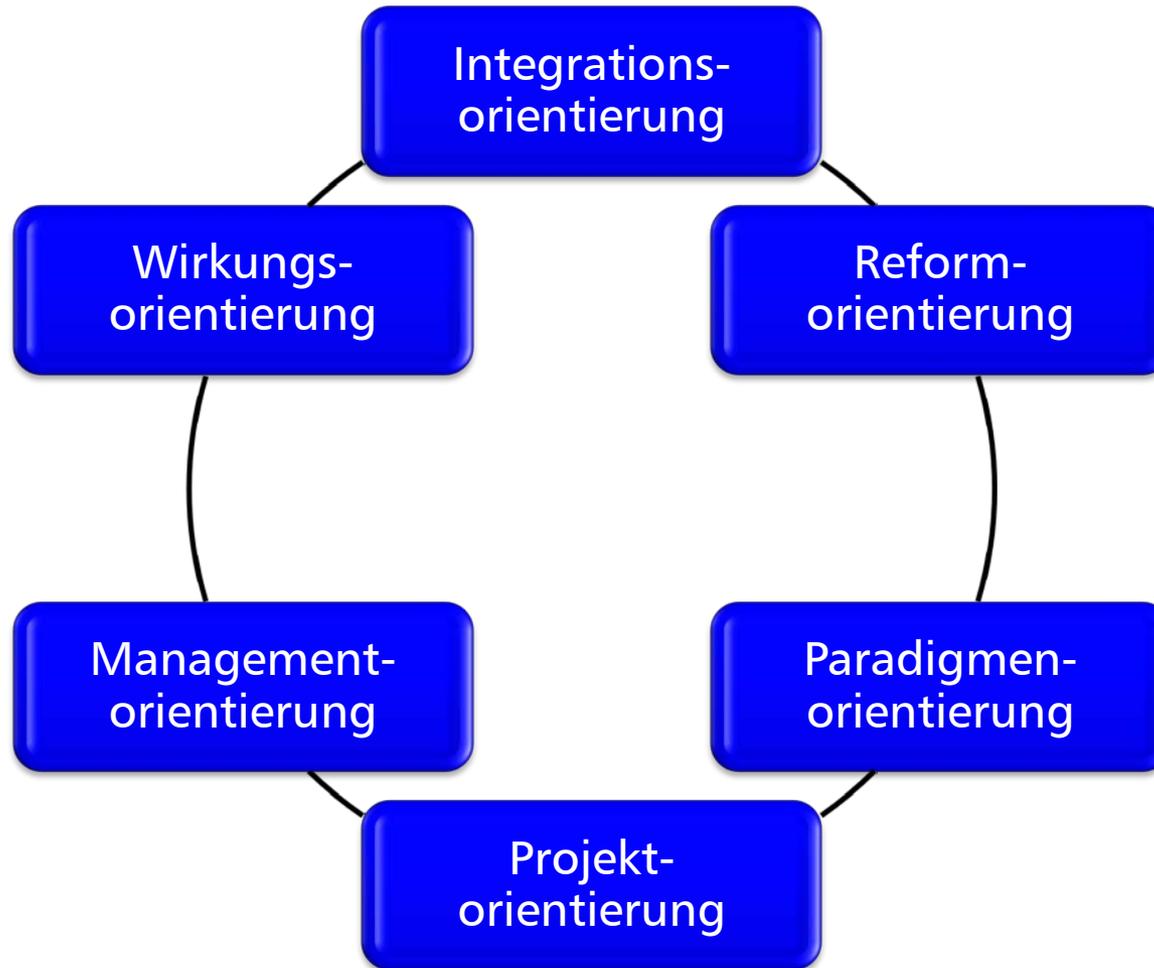
Interviews mit OB/Beigeordneten

Workshops/Brainstorming auf Fachebene

Formulierung/Wirtschaftlichkeitsbetrachtung
der Projekte

Erarbeitung und Vorstellung der Strategie

Kernpunkte



Projektformulierung

Projekttitel

Projekttyp

Federführung

Projektzeitraum

Ziel des Projektes

Strategische Bedeutung für die
Gesamtverwaltung

Bezug zu anderen Strategien
(Kommune/Land)

Projektbeschreibung

Stand der Planung

Betroffene Org-Einheiten

Wirtschaftlichkeit

- Kapitalwert
- Dringlichkeitswert
- Qualitätswert
- Integrierte Gesamtbetrachtung zur Wirtschaftlichkeit
- Kategorisierung

Kosten

- Gesamtkosten
- Kosten pro Haushaltsjahr

KN – Kapitalwert

- Aufstellung der Kosten (Einsparungen)
- über 5 Jahre
- Aufteilung in haushaltswirksam und nicht haushaltswirksam

D – Dringlichkeit

- Bestimmung des Dringlichkeitswertes
- Punktvergabe für 11 Fragen

Q – Qualitätswert

- Ermittlung der strategischen Qualität
- Punktvergabe für 13 Fragen

E – Externwert

- Bestimmung der externen Effekte
- Punktvergabe für 11 Fragen

Kapitalwert

		C	D	E	F	G	H	I	
1	Saldierung der Positionen (für 5 Jahre)								
2									
3	Kriteriengruppe	Kriterium	GESAMT		Jahr 1		Jahr 2		Jahr 3
4			haushalts- wirksam	nicht haus- haltungswirksam	haushalts- wirksam	nicht haus- haltungswirksa	haushalts- wirksam	nicht haus- haltungswirksa	haush wirksa
5	Entwicklungskosten und Entwicklungsnutzen	Entwicklungskosten 1: Planung und Entwicklung							
6		Entwicklungskosten 2: System (Hardware, Software, Installation)							
7		Entwicklungskosten 3: Systemeinführung	0	0					
8		Entwicklungsnutzen	0						
9		ZWISCHENSUMME	0	0	0	0	0	0	
10	Betriebskosten und Betriebsnutzen	Sachkosten / -	0	0					
11		Personalkosten / - einsparungen	0	0					
12		Kosten / Einsparungen Wartung	0	0					
13		Sonst. Kosten / Einsparungen	0	0					
14		ZWISCHENSUMME	0	0	0	0	0	0	
15	SALDO der ZWISCHENSUMMEN zu beiden Kriteriengruppen		0	0	0	0	0	0	
16									
17									
18									
19									
20									
21									
22									

Kapitalwert

23								
24	Ermittlung der Barwerte und des Kapitalwerts							
25								
26	Kriteriengruppe	GESAMT Barwert	Teil-Barwerte	Barwerte	Barwerte	Barwerte	Barwerte	Barwerte
27				<i>Jahr 1</i>	<i>Jahr 2</i>	<i>Jahr 3</i>	<i>Jahr 4</i>	<i>Jahr 5</i>
28	Entwicklungskosten & Entwicklungsnutzen	0						
29	<i>haushaltswirksam</i>		0	0	0	0	0	0
	<i>nicht</i>		0	0	0	0	0	0
30	<i>haushaltswirksam</i>							
31	Betriebskosten & Betriebsnutzen	0						
32	<i>haushaltswirksam</i>		0	0	0	0	0	0
	<i>nicht</i>		0	0	0	0	0	0
33	<i>haushaltswirksam</i>							
34	KAPITALWERT KN	0						
35	<i>KN-haushaltswirksam</i>		0					
36	<i>KN-nicht haushaltswirksam</i>		0					
37								
38								
39	Kalkulationszinsfuß p		3,40%					
40								
41								
42								
43								
44								
45	$d = \frac{1}{\left[1 + \frac{p}{100}\right]^n}$	d = Abzinsungsfaktor p = Kalkulationszinsfuß – empfohlen: nominaler Zinssatz, der jährlich vom Bundesfinanzministerium mit den Personalkostensätzen veröffentlicht wird (www.bundesfinanzministerium.de – Suchbegriff „Personalkostensätze“) n = Anzahl Jahre zwischen Zahlung und Basisjahr						
46								
47								
48								
49								
50								

	A	B	C	D	E
1	Modul D - Berechnung des Dringlichkeitswertes				
2					
3	Kriterium (Bewertungsfrage zum Einfluss)	Punkteskala <i>Bitte kreuzen Sie jeweils Ihre Bewertung an.</i>	Gewichtung	Punkte	Punkte x Gew.
4					
5	Ist die Unterstützungskontinuität des Lieferanten für das bisherige System („Altsystem“), mit dem der Verwaltungsprozess bearbeitet wird, mittelfristig gefährdet?	0 – 2 – 4 – 6 – 8 – 10	5	0	0
6	Stößt die bisherige Art der Leistungserbringung mithilfe des Altsystems an logistische oder kapazitätsmäßige Grenzen?	0 – 2 – 4 – 6 – 8 – 10	5	0	0
7	Ist die Stabilität des Altsystems mittelfristig durch Fehler und Ausfälle („downtime“) gefährdet?	0 – 2 – 4 – 6 – 8 – 10	10	0	0
8	Ist die Stabilität des Altsystems mittelfristig durch Wartungsprobleme und Personalengpässe gefährdet?	0 – 2 – 4 – 6 – 8 – 10	10	0	0
9	Stößt das Altsystem an Ausbau- bzw. Erweiterungsgrenzen?	0 – 2 – 4 – 6 – 8 – 10	5	0	0
10	Sind mittelfristig Probleme der Interoperabilität bzw. Schnittstellenprobleme zu erwarten?	0 – 2 – 4 – 6 – 8 – 10	5	0	0
11	Hat das Altsystem unzumutbare Mängel in Bezug auf seine Bedienbarkeit und Ergonomie?	0 – 2 – 4 – 6 – 8 – 10	10	0	0
12	Werden mit dem Altsystem gesetzliche Vorgaben nicht eingehalten bzw. verletzt? (Ist das Verfahren zur Fehlerminimierung geeignet?)	0 – 2 – 4 – 6 – 8 – 10	20	0	0
13		MUSS-Kriterium: Wenn Sie bei diesem Kriterium die Bewertung „10 Punkte“ vornehmen, dann ist die Durchführung des luK-Projekts dringend angezeigt.			
14	Wird mit dem Altsystem gegen Anforderungen des Datenschutzes und/oder der Datensicherheit verstoßen bzw. werden diese nicht erfüllt?	0 – 2 – 4 – 6 – 8 – 10	5	0	0
15	Wird mit dem Altsystem die Ordnungsmäßigkeit von Arbeitsabläufen, wie sie z. B. in Verfahrensrichtlinien der LH MD oder des Landes festgelegt sind, nicht gewährleistet?	0 – 2 – 4 – 6 – 8 – 10	15	0	0
16	Ist mit dem Altsystem lizenzkonformes Verwaltungshandeln in Bezug auf den damit bearbeiteten Prozess mittelfristig nicht mehr sichergestellt?	0 – 2 – 4 – 6 – 8 – 10	10	0	0
17	SUMME		100	0	0
18	DRINGLICHKEITSWERT D				0

1	Modul E- Bewertung des Externwertes				
2					
3	Kriterium (Bewertungsfrage zum Einfluss)	Punkteskala <i>Bitte kreuzen Sie jeweils Ihre Bewertung an.</i>	Gewichtung	Punkte	Punkte x Gew.
4	Besteht aus der Sicht externer Kunden eine besondere Dringlichkeit, ein Altsystem mithilfe des luK-Projekts abzulösen?	0 – 2 – 4 – 6 – 8 – 10	10	0	0
5	Trägt das luK-Projekt zur Realisierung eines einheitlichen Zugangs zur Verwaltung bei?	0 – 2 – 4 – 6 – 8 – 10	5	0	0
6	Erhöht sich mit dem luK-Projekt die Verständlichkeit und Nachvollziehbarkeit von Verwaltungsentscheidungen?	0 – 2 – 4 – 6 – 8 – 10	5	0	0
7	Sind mit dem luK-Projekt verbesserte Hilfsfunktionen zur Unterstützung des externen Kunden verbunden?	0 – 2 – 4 – 6 – 8 – 10	5	0	0
8	Entsteht mit dem luK-Projekt ein zusätzlicher Nutzen, weil Informationen aktueller verfügbar sind?	0 – 2 – 4 – 6 – 8 – 10	10	0	0
9	Entsteht mit der Umsetzung des luK-Projekts ein unmittelbarer wirtschaftlicher Nutzen für den externen Kunden?	0 – 2 – 4 – 6 – 8 – 10	25	0	0
10	Verbessert das luK-Projekt die Interoperabilität mit externen Kommunikationspartnern?	0 – 2 – 4 – 6 – 8 – 10	5	0	0
11	Beschleunigen sich durch das luK-Projekt extern wirksame Verwaltungsentscheidungen, so dass der externe Kunde aufgrund geringerer Wartezeiten einen Vorteil erhält?	0 – 2 – 4 – 6 – 8 – 10	10	0	0
12	Vereinfacht/fördert das luK-Projekt die über-greifende Zusammenarbeit von Verwaltung und externen Kunden?	0 – 2 – 4 – 6 – 8 – 10	10	0	0
13	Dient das luK-Projekt zur Vergrößerung des Dienstleistungs-angebotes der Verwaltung?	0 – 2 – 4 – 6 – 8 – 10	5	0	0
14	Bietet das luK-Projekt Chancen der Nachnutzung von Projektergebnissen für vergleichbare Projekte (Synergien)?	0 – 2 – 4 – 6 – 8 – 10	10	0	0
15	SUMME		100	0	0
16	EXTERNWERT E				0

1	Modul Q - Berechnung des strategischen Qualitätswertes				
2					
3	Kriterium (Bewertungsfrage zum Einfluss)	Punkteskala <i>Bitte kreuzen Sie jeweils Ihre Bewertung an.</i>	Gewichtung	Punkte	Punkte x Gewichtung
4					
5	Hat das IuK-Projekt eine Schlüsselstellung in der IuK-Gesamtarchitektur der LH MD, d.h. ist es unabdingbare Voraussetzung für die Realisierung anderer IuK-Projekte?	0 – 2 – 4 – 6 – 8 – 10 wenn Sie hier die Bewertung „10 Punkte“ vornehmen, ist die IT-Maßnahme grundsätzlich durchzuführen. Das IuK-Projekt ist unabdingbar für die Realisierung eines Großteils der Planungen im Rahmen der IuK-Gesamtarchitektur der LH MD.	5	0	0
6					
7	Hat das IuK-Projekt behördenübergreifende Bedeutung, d.h. hat es Bedeutung für den gemeinsamen Ausbau von Informationstechnik mit externen Partnern?	0 – 2 – 4 – 6 – 8 – 10	5	0	0
8	Hat das IuK-Projekt Pilot-Charakter, z.B. um zukünftige verwaltungsweite Einsparpotentiale zu ermitteln?	0 – 2 – 4 – 6 – 8 – 10	5	0	0
9	Werden im Rahmen des IuK-Projekts bereits andernorts vorhandene Technologien implementiert, was sich günstig auf die Investitionskosten auswirkt?	0 – 2 – 4 – 6 – 8 – 10	5	0	0
10	Stellt die Stadtverwaltung mit dem IuK-Projekt ihre Herstellerunabhängigkeit sicher bzw. baut diese aus?	0 – 2 – 4 – 6 – 8 – 10	10	0	0
11	Ist mit dem IuK-Projekt ein Qualitätszuwachs bei der Aufgabenabwicklung zu erwarten?	0 – 2 – 4 – 6 – 8 – 10	15	0	0
12	Beschleunigt das IuK-Projekt Arbeitsabläufe und -prozesse?	0 – 2 – 4 – 6 – 8 – 10	10	0	0
13	Verbessert das IuK-Projekt die Einheitlichkeit des Verwaltungshandelns?	0 – 2 – 4 – 6 – 8 – 10	10	0	0
14	Trägt das IuK-Projekt zur weiteren Imageverbesserung der LH MD bei?	0 – 2 – 4 – 6 – 8 – 10	5	0	0
15	Führt das IuK-Projekt zur einer verbesserten Informationsbereitstellung für Entscheidungsträger der LH MD und/oder zu einem verbesserten Controlling?	0 – 2 – 4 – 6 – 8 – 10	10	0	0
16	Unterstützt das IuK-Projekt politisch-administrative Entscheidungsprozesse/ Führungsvorgänge in der LH MD?	0 – 2 – 4 – 6 – 8 – 10	10	0	0
17	Erhöht das IuK-Projekt die Attraktivität der Arbeitsbedingungen?	0 – 2 – 4 – 6 – 8 – 10	5	0	0
18	Trägt das IuK-Projekt zur Qualifikationssicherung/-erweiterung von Fach- und/oder Führungskräften bei?	0 – 2 – 4 – 6 – 8 – 10	5	0	0
19	SUMME		100	0	0
20	QUALITÄT SWERT Q				0

WiBe - Zusammenfassung

1	Zusammenfassung			
2				
3	Projektnummer	3.2.4		
4	Projekttitel			
5	Maßnahme			
6	Federführung			
7	Projektzeitraum			
8	Projektbeschreibung			
9	Strategische Bedeutung für die Gesamtverwaltung			
10	Bezug zu anderen Strategien und Konzepten der LH MD und des Landes Sachsen-Anhalt*			
11	Stand der Planung			
12	Betroffene Organisationseinheiten der LH MD			
13	Wirtschaftlichkeit	Kapitalwert	0	
14		Dringlichkeitswert D	0	
15		Qualitätswert Q	0	
16		Externwert E	0	
17		Integrierte Gesamtbetrachtung zur Wirtschaftlichkeit		
18		Kategorisierung		

A

- *ein Muss-Kriterium erfüllt*
- *ggf. Wirtschaftlichkeit im engeren Sinn nicht gegeben*

B

- *monetär wirtschaftlich (Kapitalwert positiv)*

C

- *monetär nicht wirtschaftlich (Kapitalwert negativ)*
- *Projekt jedoch wünschenswert, da Dringlichkeitswert oder Qualitätswert oder Externwert über 50 Pkt.*

D

- *monetär nicht wirtschaftlich (Kapitalwert negativ)*
- *alle Bewertungen unter 50 Pkt.*

Sicherung der technischen Grundlagen → Projektbereich 1

Ziele

- *Ausfallsicherheit bei der Nutzung der IT*
- *Erhaltung der technischen Infrastruktur auf hohem technischen Niveau*

Maßnahmen

- **Verschiedene Baumaßnahmen im stadteigenen LWL-Kommunikationsnetz**
-

Magdeburg ist zukunftsfähig → Projektbereich 2

Ziele

- *Profilierung Magdeburgs als Stadt der Wissenschaften*
- *Magdeburg ist attraktiv für junge kreative Menschen*
- *Die Verwaltung ist ein attraktiver Arbeitgeber*
- *Open Government*

Maßnahmen

- Aufbau und Einführung von IT-Systemen zur Nutzung neuer Möglichkeiten im Bereich eGovernment (nPA, De-Mail, ...)
-

Effiziente Verwaltung mittels IT-Einsatz → Projektbereich 3

Ziele

- *Effizienter Einsatz der Ressourcen und durchgehende Prozessorientierung*
- *Minderung der Folgen der Entwicklung der internen Demografie*

Maßnahmen

- Ablösung und Neueinführung von IT-Verfahren
 - Schwerpunkt Dokumentenmanagementsysteme
-

Der Blick nach vorn → Projektbereich 4

Ziele

- *Open Data – Daten sind die strategische Ressource der Verwaltung*
- *Sicherer und effizienter Umgang mit Daten*

Maßnahmen

- Neueinführung von Systemen
 - Untersuchung innovativer Themen
-

Danke!
